

Öcher
WERKE

PRODUKTE MIT 

von Wert
Gut gemachte Güter.

kreiert von Künstlern mit Handicap
aus der Kunstwerkstatt

*Willus*osein

 **Lebenshilfe Aachen**
Werkstätten & Service GmbH

Willsosein

Wo Sprache und Bewegung an ihre Grenzen stößt, wird es wichtig zu gestalten, was man sieht und empfindet, erlebt hat und erträumt. Hierbei sind Grenzen keine Beeinträchtigung, sondern eine Herausforderung und Grundbedingung von Kreativität.

Die Kunstwerkstatt der Lebenshilfe Aachen Werkstätten & Service GmbH ist eine von Künstlern und Pädagogen geleitete Initiative, die seit 2009 Menschen mit geistigen und körperlichen Beeinträchtigungen im Alter von 20 bis 60 Jahren ein kreatives Vollzeit-Arbeitsumfeld bietet, in dem künstlerisch experimentiert und improvisiert werden kann und darf.

Die Fertigkeiten der Künstler der Ateliergemeinschaft reichen von abstrakten, vielschichtigen Farbflächen über filigrane Zeichnungen und kalligraphische Arbeiten bis zu kleinen Plastiken. Mehrere Kunstwerke aus der Hand unserer Künstler wurden bereits mit Preisen ausgezeichnet und haben dadurch wirkungsvolle Resonanz erhalten.

Nun finden sich die Vorlagen der Künstler aus der Kunstwerkstatt „Willsosein“ erstmalig auf Gegenständen des alltäglichen Gebrauchs, wie z. B. auf individuellen Grußkarten, Schmuckbüchern, Magneten, Kaffeebechern, Schneidebrettern, Wandkalendern, Geschenkkartons, Dekorationen und vielem mehr wieder und laden zum Verschenken und Selbstbeschenken ein – kurz gesagt „art to use“.



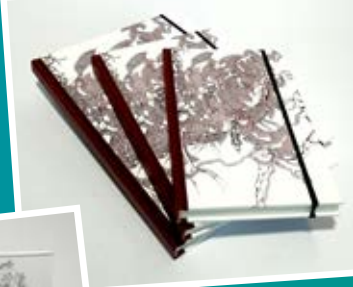
Eine Auswahl „Öcher Werke“



Postkarten



Frühstücksbrettchen



Schmuckbücher

Geschenksboxen



Porzellan-Trinkbecher



Magnete



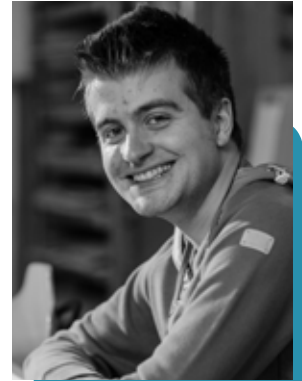
Kalender





Daniel Abrahamjan

Mit Öl- und Pastellkreide entwickelt Daniel Abrahamjan in mehreren Schichten fein abgestufte Farbflächen, die mit weichen Konturen Motiv und Hintergrund miteinander verbinden. Nach einer Phase mit expressionistisch angehauchten Porträtköpfen sind jetzt Landschaften auf der Basis von Reisefotos sein Thema. Überraschend ist seine intuitive Farbkombination, durch die er aus derselben Vorlage sehr unterschiedliche Variationen entstehen lassen kann. Die gerne gewählten nebligen Gegenden kommen der Sanftheit der Farbstruktur entgegen.





Sürejja Durovska

Die komplexen Bildwelten von Sürejja Durovska umkreisen ihre Erinnerung an Familiensituationen. In ihrem phantasievollen Figurenfundus wird gemocht, geängstigt, geträumt, getanzt, roh miteinander umgegangen, verziehen und gelacht. Weibliche Körper und Gesichter in tänzerischer oder aufeinander bezogener Bewegung driften durch teils riesige Bildflächen. Sie sind vernetzt durch ein kleinteiliges Gespinnst aus graphischen Linien. Es wirkt wie eine Stimmungsaura, die mehr das Beziehungsgeflecht der Figuren andeutet, als einen räumlichen Zusammenhang.



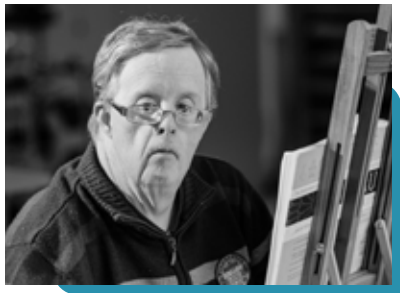
Gertrud Grotenklas

Mit handwerklichem Geschick arbeitet Gertrud Grotenklas seit Jahrzehnten in den Lebenshilfe-Werkstätten. Ihre zeichnerische Begabung ergänzt sie seit einer Projektwoche um dunklen Draht als haptisches Ausdrucksmaterial. Ausgehend von textilen Fadengeflechten verknötet sie nun achteilige Drahtgerippe zu schotenartigen Gebilden, indem sie die Zwischenflächen zeilenweise linear überbrückt. Häufig fügt sie vor dem Verschließen ein Stück Maulbeerrinde in diesen Schutzraum ein. Die kaum mehr verformbaren Kokons werden Körper von eigener Poesie.



Jürgen Kirschbaum

Der erfahrene Jürgen Kirschbaum hat durch Reisen schon einige europäische Kunststätten gesehen. Neben großformatigen abstrakten Farbflächenmalereien hat er sich auf Zeichnungen verlegt. Diszipliniert überträgt er aus einem Baustilkundebuch ausgewählte Skizzen von ihm bekannten Gebäuden. Dabei dehnt er den Raum durch leichte Verzerrung und Isolierung einzelner iso-



metrischer Baubestandteile auf das Hochkantformat des Blattes aus. So vermittelt er ein ganz eigenes lebendiges Raumerleben aus teils ineinander verkippten Ansichten mit dichtgepackter Weite.





Tosh Maurer

Über den spielerischen Umgang mit Schriftzeichen und Worten hat Tosh Maurer seinen künstlerischen Ausdruck gefunden. Er arbeitet mit verschiedenen auch selbstgeschöpften Papieren, farbigen Tinten, Federstärken und kombiniert ein großes Schriftenrepertoire ausgesuchter Wortgruppen mit Zeitungsausschnitten oder alten Buchseiten. Mit selbstgemachten Tintenfedern variiert er in freien Schwüngen biomorphe oder

scharfkantige Schriftzüge mit tonalen Farbverläufen und überlagert sie zu aparten Collagen. Er führt auch Auftragsarbeiten aus.



Wiebke Ossenkop

Mit dem Prinzip des Zufalls arbeitet Wiebke Ossenkop, indem sie ein Liniennetz auf ihren Zeichenblock-Blättern entwickelt und mit Farbstiften füllt. Die Linienstruktur bietet ein sicheres Gerüst, in dem dann mit Geduld die überschaubaren Felder mit sachlich dekorativer Farbkraft gefüllt werden. Großzügige Schwünge verbinden sich dabei zu überlagerten Kreisschwüngen im Mittelfeld der Bilder, die von Ovalformen umgeben sind und gelegentlich auch Blütenkelchformen annehmen. Die Schraffurenschwünge binden die aus Linien gebildeten Flächen mit dem Hintergrund zusammen.



Lars Otten

Der Linkshänder Lars Otten zeichnet auf Untergründe, die er mit Pinsel und Spachtel vorbereitet. Seine Arbeiten sind von feinen Liniengittern geprägt. Nach roboterhaften, aber individuellen Figuren oder Gegenständen beschäftigen ihn nun neben Baustellen auch Gebäude. Die Maschenstruktur seiner nicht statisch gerade verlaufenden Linien überzieht die Gebäudeflächen kraftfeldartig wie eine Mullbinde mit unterschiedlichen Gittergrößen. Dieses Eigenleben lässt die Konturen lebendig wallen, als würden sich die Gebäude auf einer bewegten Wasseroberfläche spiegeln.



Elisabeth Paulus

Erstaunliche Variationen von höchst eigenwilligen Stillleben gelangen Elisabeth Paulus. Ohne sich an das reale Arrangement ihrer Vorlage zu halten, dienen die Objekte nur der Vergewisserung der Formwelt, werden aber in Größe und Farbe frei auf Zeichenbögen und Leinwände kombiniert und mutig auf die Fläche verteilt. Lineare Konturen, zunächst mit Bleistift angelegt, dann mit verschiedenen Farbstiften nachgezogen, sind dort verschachtelt, werden durch Parallellinien verstärkt, zu Teilen in Aquarell ausgefüllt und mit Tusche ergänzt.





Carolin Rinker

Viele Studien von Körpern und Körperteilen weiblicher Figuren zeichnet Carolin Rinker. Zeichnungen von Gesichtern, Büsten und konturbetonten Akten bilden die Basis für ein freies Arrangement dieser Elemente auf ihren Arbeiten. Der Hintergrund wird mit Flächen und linearen Strickmustern collagierend gefüllt. Dabei setzt sie ihre sanftfarbenen Zeichnungen in gestickte Linien mit frei schwingender Fadenführung um, die auf kleinen Stoffstücken sitzen, die sie auf einer Leinwand festnäht und weiter mit Spiralen und Kreisringen ergänzt.

Annika Sachtleben



Eine ganz eigene Szenerie entwirft Annika Sachtleben für ihre Geschichten, die sich durch Feenwesen, Aliens und Horrorfilmfiguren aus einer Vielzahl genutzter Medien speisen. Ihre Phantasie ist figürlich orientiert, bindet diese Wesen aber mit kleinteilig linearen Substrukturen ein, die die Vernetzungsstruktur von Schlingpflanzen besitzen. Die Proportionen

der durch Schattierung volumenhaften Figuren schwanken zwischen Dürreheit und Verdickung. Sie werden wolkeig geisterhaft von kleinteilig organischen Mustern aus Schlingenballungen begleitet.



Elke Schubert

Eine Begabung für die Erfassung und malerische Umsetzung von Vorlagen hat Elke Schubert. Reale Blumenstilleben, Bilder aus der Kunstgeschichte oder Fotos aus Broschüren vermag sie in Form und Farbigkeit weiterzuentwickeln. Die selbst gesuchten Motive zeigen die Gewandtheit und die Erprobung verschiedenster Themenwelten auf dem Weg zu einem eigenen Stil. Sowohl abstrakte als auch figürliche Bildwelten erscheinen in ihren Zeichnungen, Aquarellen und Gemälden. Sie setzt starke und entschlossene Konturen. Jüngst befasste sie sich mit der lyrischen Abstraktion.





Lisa Goller



Lisa Goller arbeitet erst seit einigen Monaten an zwei Tagen in der Kunstwerkstatt. Mit Bleistift erforscht sie die Formen und interpretiert auf diese Weise vorhandene Fotos völlig neu. Sie arbeitet reduziert in monochromen,

grauen Untertönen und setzt ausdrucksstarke Linien gegen flächenhafte, kontrastreiche Inseln. Auf diese Art entstehen in Verbindung mit ihrer eigenen Sichtweise Portraits und Naturabbildungen in einem Spannungsfeld zwischen Phantasie und Realität.

Willsosein

Kunstwerkstatt willsosein

Hergelsmühlenweg 5
52080 Aachen

Tel.: 0241 9677-263

Email: kunstwerkstatt@werkstatt-ac.de
www.willsosein.de

Informationen über
unsere Kollektion auf
www.werkstatt-ac.de
Bestellung über:
bestellung@werkstatt-ac.de